	Die Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein im Baugewerbe-Verband Niedersachsen informiert...	Stand: Februar 2008

Vorbeugende Maßnahmen für Schimmelpilzbildungen in häuslichen Bädern

Kundeninformation:

Schimmelpilze sind Mikroorganismen, die zu den Pilzen gehören. Schimmelpilzsporen befinden sich überall in der Luft, also auch in jeder Wohnung, und lassen sich wie Staubpartikel an allen möglichen Stellen nieder. Durch Wasseraufnahme vergrößert die Spore ihr Volumen durch Quellen und bei entsprechendem Nährboden wächst aus der Spore ein Pilzgeflecht (Keimmyzelium). Nach Aufzehrung ihrer Nahrung sterben die Pilze ab und bleiben als schwarze, violette, rote, braune oder grüne Flecken sichtbar.

Schimmelpilze sind optisch störend und schädigen die verwendeten Baumaterialien. Auch eine hohe Luftfeuchtigkeit im Bad fördert das Pilzwachstum. Feuchtigkeitshaltige Luft schlägt sich an den z. B. kalten Außenwänden oder Scheiben als Wasser nieder und fördert dann Pilzbildungen. Silikonfugen sind in Bädern häufig betroffen, da diese eine geringe Wärmeleitfähigkeit besitzen und bei falscher Pflege, insbesondere im Dusch- und Wannenbereich, ständig feucht bleiben.

4 Faktoren für ein pilzförderndes Klima:

1. Hohe Luftfeuchtigkeit (über 60 % relative Luftfeuchtigkeit)
2. Geringe Luftbewegung durch falsches Lüften
3. Unregelmäßiges Heizen (zu niedrige Raumtemperatur)
4. Nahrung in Form von organischen Ablagerungen (Shampoo- und Seifenreste, Hautreste, Schuppen, ...)

Um Pilzbildungen zu vermeiden, dürfen die Sporen keine Möglichkeit zum Wachsen haben.

<u>Vorbeugende Maßnahmen:</u>

1. Durch effektives Lüften Luftfeuchtigkeit gering halten (ein Idealwert liegt bei 50 % relative Luftfeuchtigkeit). Hier genügt 2 – 3 Mal am Tag ein Stoßlüften von ca. 10 min, bei dem das Fenster ganz geöffnet wird (keine Kipplüftung, hierbei entsteht nur ein Wärmeverlust mit geringem Lüftungseffekt).
2. Nach dem Duschen Fugen (insbesondere die Silikonfuge) mit klarem Wasser abspülen und mit einem Tuch trockenreiben.
3. 1 Mal wöchentlich mit einem sanften Haushaltsreiniger Fugen säubern. Bei leichtem Pilzbewuchs befallene Fuge mit Reinigern, die Chlorbleichlauge enthalten, reinigen (alle 2 – 3 Monate vorbeugend wiederholen).
4. Gleichmäßiges Heizen der Räume (die Temperatur der Wandflächen sollte nicht unter 16 – 18 °C sinken).
5. Bei bereits stark befallenen Fugen ist das vollständige Herausschneiden und Erneuern der Fuge unumgänglich. Bei sichtbar bewachsener Tapete muss diese entfernt werden und womöglich auch der darunter befallene Putz.

Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein
im Baugewerbe-Verband Niedersachsen, Baumschulenallee 12, 30625 Hannover,
Tel. 0511/9 57 57-0, Fax: 0511/9 57 57 89, E-Mail: kontakt@bvn.de

Reinigen-Pflegen-Schützen

Kundeninformation:

Keramische Fliesen und Platten werden bei hohen Temperaturen gebrannt. Dadurch entstehen hoch verdichtete Belagsoberflächen. Diese können matt, glänzend oder strukturiert sein.

Durch die Vielfalt dieser Materialien, z. B. Steinzeug, Feinsteinzeug, Marmor, Natur- und Betonwerksteinplatten, müssen diese überdurchschnittlich strapazierfähigen Beläge ordnungsgemäß gepflegt werden. Nur durch eine ordnungsgemäße Pflege kommen die Eigenschaften dieser Materialien zur Geltung.

Bei den anstehenden Reinigungsarbeiten ist die Ausweisung des pH-Wertes für den Einsatz des Reinigungsmittels von besonderer Bedeutung, da durch den pH-Wert die Stärke von Säuren und Laugen dargestellt wird.

Stark saure Reiniger mit einem pH-Wert < 3 werden z. B. bei noch vorhandenen Zementschleiern, die nach der Verfugung entstehen können, hinzugezogen.

Schwach saure Reiniger, die einen pH-Wert von 3 – 6 aufweisen, kommen z. B. bei Calciumsulfatausblühungen, zum Teil auch zur Beseitigung von Zementschleiern zur Anwendung.

Bei stark sauren und bei schwach sauren Reinigern ist eine besondere Vorbereitung der hydraulischen Fugenmasse von Bedeutung. Die Fugen müssen vor der Reinigung gründlich gewässert werden.

Neutrale Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8 werden zum Teil zur täglichen Reinigung der Sanitärräume hinzugezogen.

Schwach alkalische Reiniger mit einem pH-Wert von 8 – 10,5 werden grundsätzlich zur Reinigung von Duschanlagen und zur täglichen Reinigung im Haushaltsbereich hinzugezogen. Diese Reiniger eignen sich auch zur Beseitigung von Fett- und Schmutzablagerungen.

Stark alkalische Reiniger mit einem pH-Wert von 10,5 – 14. Diese Reiniger werden grundsätzlich nur in Sonderfällen zur Grundreinigung eingesetzt. Dabei ist mit größter Vorsicht zu arbeiten, da Glas, Kunststoffe und Aluminium angegriffen werden können.

Grundsätzlich ist zu allen Reinigern anzumerken, dass vor Beseitigung der anstehenden Reinigungsprobleme immer Vorversuche zu erstellen und Probeflächen anzufertigen sind. Insbesondere sind die Technischen Anleitungen der Hersteller einzuhalten.

Reinigung insgesamt: Bei den Reinigungsverfahren gibt es zwei Verfahrensarten. Einmal handelt es sich um die manuelle und zweitens um die maschinelle Reinigung unter Hinzuziehung von Bürstenmaschinen oder Hochdruckreinigern.

Die laufende Pflege wird direkt von den Benutzern ausgeführt. Hierbei sind die Herstellerangaben zu beachten.

Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein
im Baugewerbe-Verband Niedersachsen, Baumschulenallee 12, 30625 Hannover,
Tel. 0511/9 57 57-0, Fax: 0511/9 57 57 89, E-Mail: kontakt@bvn.de